

Der Wettbewerb Entente Florale birgt neben Obst, Gemüse und einer verschönerten Bergwinkelstadt auch etwas Weiteres: Verwechslungsgefahr.

So bekam ein Freund des Kiebitz bei der Begrüßung der Juroren in Schlüchtern zu Ohren, wie sich Anwesende über die zahlreichen bepflanzten Blumentöpfe unterhielten. So wurde eine Gesprächsszene aus der Obertorstraße vorgespielt. Zwei ältere Damen hätten dort völlig aneinander vorbeigeredet. So fragte die eine mit Blick auf einen der Pflanzkübel: „Sagen Sie, kennen Sie eigentlich den Mangold?“ – „Klar, der wohnt doch in der Bahnhofstraße“, lautete die pffiffige Antwort der anderen. Dass jedoch nicht der Herr aus Schlüchtern, sondern das Gemüse gemeint war, das im Pflanzkübel wächst, wurde ihr erst viel später klar. Darüber schmunzelt auch Ihr

Kiebitz

Blühende Stadt bereit für reiche Ernte

Juroren von Entente Florale zu Gast / Bachlauf auf der Mauerwiese

SCHLÜCHTERN

Jetzt wird es ernst für die „Brezelstadt“ Schlüchtern. Auf dem Weg zu einer weiteren Entente-Florale-Medaille haben sich die Verantwortlichen einiges einfallen lassen. Gestern waren die Juroren den ganzen Tag in der Stadt, um die Projekte in Augenschein zu nehmen.

Von unserem Redaktionsmitglied **TIM BACHMANN**

Es tut sich etwas in Schlüchtern. Das konnten in den vergangenen Wochen die Bürger beim Stadtbummel entdecken: Obst und Gemüse wächst in der Innenstadt. Was es damit auf sich hat, ist leicht geklärt: Schlüchtern nimmt – wie schon im Vorjahr – am bundesweiten Wettbewerb Entente Florale teil. Diesmal blüht die Stadt aber nicht nur auf, sondern scheint bereit, die Früchte der Arbeit getreu dem diesjährigen Motto „Reiche Blüte – Reiche Ernte“ einzufahren.

Um den Erfolg des Vorjahres zu toppen, haben die Schlüchterner Wettbewerbsverantwortlichen einige neue und spektakuläre Projekte auf die Beine gestellt. Das Gelände um die Stadthalle erstrahlt in neuer Pracht: Der Stadthallengarten wurde komplett umgestaltet, ausgebessert und verschönert. Bunte Kunstwerke, Freiraum und viele natürliche Elemente dominieren nun dort, wo zuvor Drahtzaun, Beton und dunkle Ecken vorherrschten.

Ein ehrgeiziges Projekt ist die geplante Renaturierung der Kinzig im Zuge einer Umgestaltung der Mauerwiese. Das Gelände, das im Besitz des Klosters ist und unter Verwaltung des Rentamtes steht, soll mit einem Gewässerlauf aufgewertet werden. Dieser soll vom nicht mehr genutzten Tiefbrunnen zurück in die Kinzig führen. Eine Basaltschüttung über der Quelle und ein kleiner Teich sowie kleine Stege, die den Bachlauf kreuzen, sollen das Wasser-Projekt „erlebbar“ machen. Der Eingangsbereich zum Auepark soll an Kinzigbrücke und Klostermauer mit einem Duftgarten akzentuiert werden, beschreibt Gabriele Ditter vom zuständigen Planungsbüro für Landschafts- und Gewässerökologie. Im Rahmen der Kinzig-Renaturierung sei ebenfalls angedacht, Inselstrukturen zu



Der Stadthallengarten in neuem Gewand: Nicht Blumen, sondern Kunst bringt Farbe ins Spiel.

Fotos: Tim Bachmann

schaffen. In der Kernstadt wurden auch die erneuerte Grünanlage „Friedensgärtchen“, der sich im Umbau befindende Wohnmobilstellplatz sowie die Bergwinkel-Grundschule besucht.

In diesem Jahr nahmen mit Breitenbach und Kressenbach zwei weitere Stadtteile an dem Wettbewerb teil. So bekamen die Juroren in Kressenbach die erneuerte Außenanlage der Kirche und den geplanten Erlebnisplatz „Abenteuerland Rabenhorst“ zu sehen. In Breitenbach waren neben einer Kopfhainbuchenfläche – passend zum Motto des Schlüchterner Konzepts – die ökologisch bewirtschafteten Streuobstwiesen Ziel der Gutachter. Ob die Juroren dem „Orakel“ von Bürgermeister Falko Fritzsch (SPD) folgen und Schlüchtern mindestens mit „Silber“ beglücken, steht noch nicht fest. Klar ist jedoch heute schon, dass die Teilnahme am Wettbewerb für die Bergwinkelstadt ganz sicher „Gold“ wert ist.



Die Mauerwiese wird nach der Projektabschluss neu belebt. Ein Wasserlauf soll vom ungenutzten Tiefbrunnen in die Kinzig führen. Diese wird mit kleinen Inseln aufgewertet. Grafik: privat

Anzeige

Caritas-Sozialstation Fulda
häusliche Krankenpflege (0661) 221 01

HINTERGRUND

Die Stadt Schlüchtern nimmt in diesem Jahr zum zweiten Mal am bundesweiten Wettbewerb Entente Florale teil. Im Vorjahr wurden die Bemühungen der aufblühenden „Brezelstadt“ mit einer Bronzemedaille gewürdigt, die Bürgermeister Falko Fritzsch (SPD) im ZDF-Fernsehgarten in Mainz entgegennehmen durfte. Er kündigte damals an, dass Schlüchtern weiterhin mit Erfolg am Wettbewerb teilnehmen wolle: „Im nächsten Jahr holen wir mindestens Silber“, versprach der Rathauschef.

Der Bundeswettbewerb „Gemeinsam aufblühen“ birgt nun die Herausforderung an die Stadt, in einer Gemeinschaftsaktion von Verwaltung, Politik, Wirtschaft und Bürgern den städtischen Raum mit Grün und Blumen lebendig zu gestalten.

Ziel des Wettbewerbes ist es, die jeweilige Kommune nachhaltig zu verschönern.

In diesem Jahr kämpfen 20 Städte aus ganz Deutschland um die begehrten Medaillen.

Schlüchterns Bürgermeister hat unterdessen angekündigt, auch weiterhin am Wettbewerb teilnehmen zu wollen. / tim

Anzeige

DER NEUE FORD FIESTA. SPITZENTECHNOLOGIE MADE IN GERMANY.



Abbildung zeigt Wunschausstattung gegen Mehrpreis.

FORD FIESTA AMBIENTE

Berganfahrassistent, elektrische Fensterheber vorn, mit Quickdown-Schaltung, IPS Intelligent Protection System: u.a. mit 7 Airbags, ABS und ESP, elektromechanische Servolenkung (EPAS- Electric Power Assisted Steering)

Jetzt ab **€ 8.990,-** + Überführungskosten **€ 500,-** = Gesamtkosten **€ 9.490,-¹**



Kraftstoffverbrauch (in l/100 km nach VO (EG) 715/2007: Ford Fiesta: 6,9 (innerorts), 4,2 (außerorts), 5,2 (kombiniert); CO₂-Emissionen: 120 g/km (kombiniert); CO₂-Effizienzklasse D.



Schlüchtern | Gartenstr. 21
Tel: (06661) 9693-0
Fax: (06661) 9693-30
sorg.schluechtern@ford-sorg.de
www.sorg-schluechtern.de

Privatkunden-Angebot gilt für einen Ford Fiesta Ambiente 1,25 l Duratec-Motor 44 kW (60 PS).